

Neupositionierung fachspezifischer Referenzsysteme im neuen deutschen Akkreditierungssystem

Prof. Dr.-Ing. Bernd Schinke
Ehem. (4/2017)

erster Vorsitzender der Konferenz der Fachbereichstage

Gliederung

- Wo stehen wir ?
- Wozu Referenzsysteme ?
- Was ist zu tun ?

Der Staatsvertrag zur Akkreditierung

Newsletter Nr. 14 (Juli 2017)

der Beschluss des Bundesverfassungsgerichts zur Akkreditierung von Studiengängen vom März 2016 wurde inzwischen in einen „Studienakkreditierungsstaatsvertrag“ umgesetzt. Diesem Vertrag haben mittlerweile alle Ministerpräsident(inn)en zugestimmt (20. 06.2017) (in Landtagen eigereicht, Anm. Sin)

JAN-MARTIN WIARDA

Journalist Moderator Fragensteller

6. Februar 2017

**Ohne die so genannte Musterrechtsverordnung
ist der Staatsvertrag zur Akkreditierung kaum
mehr als eine nette Willensbekundung.**

Der Staatsvertrag



KULTUSMINISTER
KONFERENZ

09.12.2016

Der Staatsvertrag geht grundsätzlich von einer **Beibehaltung der bisherigen Systematik** aus. Bei der Akkreditierung handelt es sich um ein mehrstufiges Verfahren, das auf dem **Prinzip des „Peer review“** beruht. Hochschulen und Akkreditierungsagenturen führen es autonom und wissenschaftsnah durch. **Vertreter der Berufspraxis und Studierende** werden obligatorisch in die Verfahren der Programm- und Systemakkreditierung einbezogen.

Artikel 9 Akkreditierungsrat (2) Mitglieder des Akkreditierungsrates sind:

1. **acht Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer ...**

- (4) Bei Abstimmungen über Gegenstände der ... genannten Art führen die Mitglieder nach Absatz .2 Satz 1 Nummer 1 die **doppelte Stimme**

2.-7. **15 weitere Mitglieder**

2. eine Vertreterin oder ein Vertreter der Hochschulrektorenkonferenz,

3. vier Vertreterinnen oder Vertreter der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, ·

4. fünf Vertreterinnen oder Vertreter aus der beruflichen Praxis, davon eine Vertreterin oder ein Vertreter der für das Dienst- und Tarifrecht zuständigen Landesministerien,

5. zwei Studierende,

6. zwei ausländische Vertreterinnen oder Vertreter mit Akkreditierungserfahrungen,

7. eine Vertreterin oder ein Vertreter der Agenturen mit beratender Stimme

Artikel 9 **Akkreditierungsrat**

(2)...Die **Mitglieder** nach Satz 1 Nummer 1 werden auf Vorschlag der **Hochschulrektorenkonferenz** von der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (Kultusministerkonferenz) für die Dauer von vier Jahren bestellt.

HQR und FQR

HQR und FQRs

HRK Hochschulrektorenkonferenz
Die Stimme der Hochschulen

Qualifikationsrahmen im Hochschulbereich

Der [↓ „Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse“ \(HQR\)](#) orientiert sich in der Einteilung der Kategorien von erworbenen Kompetenzen am [↻ TUNING Project](#) und an den von der Joint Quality Initiative entwickelten [↻ „Dublin Descriptors“](#).

Er ist die Grundlage für die Gestaltung von Studiengängen und wird bei der Programmakkreditierung als Maßstab herangezogen.

Der [↻ Deutsche Qualifikationsrahmen \(DQR\)](#) ordnet alle formalen Qualifikationen, die in Deutschland erworben werden können, acht Stufen zu. Er ist auf den Stufen 6, 7 und 8, wenn es um Hochschulqualifikationen geht, auf den HQR bezogen und benennt ihn als das für Hochschulabschlüsse verbindliche Dokument.

Fachqualifikationsrahmen (FQR)

Innerhalb des Referenzrahmens HQR können die Fächer [↻ eigene Qualifikationsrahmen](#) entwickeln, in denen die Wissenschaftsgemeinschaft ihre [↻ fachspezifischen Anforderungen](#) hinsichtlich der Qualifikationsniveaus formulieren können.

Der „Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse“ (HQR) orientiert sich

in der Einteilung der Kategorien von erworbenen Kompetenzen am [TUNING Project](#) und an den von der Joint Quality Initiative entwickelten [„Dublin Descriptors“](#).

Er ist die Grundlage für die Gestaltung von Studiengängen und wird bei der

Programmakkreditierung als Maßstab
herangezogen.

Fachqualifikationsrahmen (FQR)

Innerhalb des Referenzrahmens HQR können die Fächer eigene Qualifikationsrahmen entwickeln, in denen die **Wissenschaftsgemeinschaft ihre fachspezifischen Anforderungen** hinsichtlich der Qualifikationsniveaus formulieren können.

Der HQR 2017



KULTUSMINISTER
KONFERENZ

Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR)

Im Zusammenwirken von Hochschulrektorenkonferenz und Kultusministerkonferenz und in Abstimmung mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung erarbeitet und von der Kultusministerkonferenz am **16.02.2017** beschlossen

Beispiele fachspezifischer **Qualifikationsrahmen**, Kerncurricula, Lernergebniskataloge und Qualifikationsprofile

Ingenieurwissenschaften

- [Rahmenkonzept zur universitären Ausbildung von Bauingenieuren in Bachelor- und Master-Studiengängen](#)
- [Studienziele und Lehrinhalte im Kernstudium von Bachelorstudiengängen des Bauingenieurwesens \(FH\)](#)

... 15 Stück; insgesamt ...

37 Stück meist nicht auf neuen HQR angepasst

AG Fachlichkeit und Beruflichkeit

06.02.2015

Drs. AR 19/2015

Abschlussbericht und Empfehlungen der
Arbeitsgruppe *Fachlichkeit und Beruflichkeit* des
Akkreditierungsrates:

- ... der Stellenwert der Themen Fachlichkeit und Beruflichkeit in der Akkreditierung einer Aufwertung bedarf
- **Lernzielorientierte Referenzsysteme sollten im Akkreditierungsverfahren genutzt werden können**, wenn die zuständigen Fachbereiche oder Fakultäten an den Hochschulen dies verlangen.

Wozu Referenzsysteme?

D. h. Referenzsysteme müssen

- **Orientierung bieten.**
- **sich auf den neuen HQR beziehen.**
- **von der Wissenschaftsgemeinschaft entwickelt werden.**
- **für die Fakultäten hilfreich sein.**
- **die Fakultäten in der Entwicklung und bei der Positionierung unterstützen.**
- **von Wissenschaftsgemeinschaft und Fakultäten akzeptiert sein !!**

Beispiele vorhandener Referenzsysteme

Kompetenzen



3/2014

„Qualität in Ingenieurwissenschaften sichern –
Kompetenzen von Absolventinnen und
Absolventen transparent machen“
Gemeinsames Eckpunktepapier zum Bologna-
Prozess.

⇒ **Diskussion** der Stakeholder:
Was ist aktuelles Bildungsziel?

Kompetenzen & Inhalte



Verfahrenstechnik und
Chemieingenieurwesen

2., revidierte Auflage, 2008

Qualifikationsrahmen und Curricula für Studiengänge der Verfahrenstechnik, des Bio- und des Chemieingenieurwesens an Universitäten und Fachhochschulen

Aktuell neu in Fertigstellung

- Industrie,
- Studierende,
- Universitäten,
- Hochschulen für angewandte Wissenschaften.

Diskussion:

Was ist aktuelles Bildungsziel?

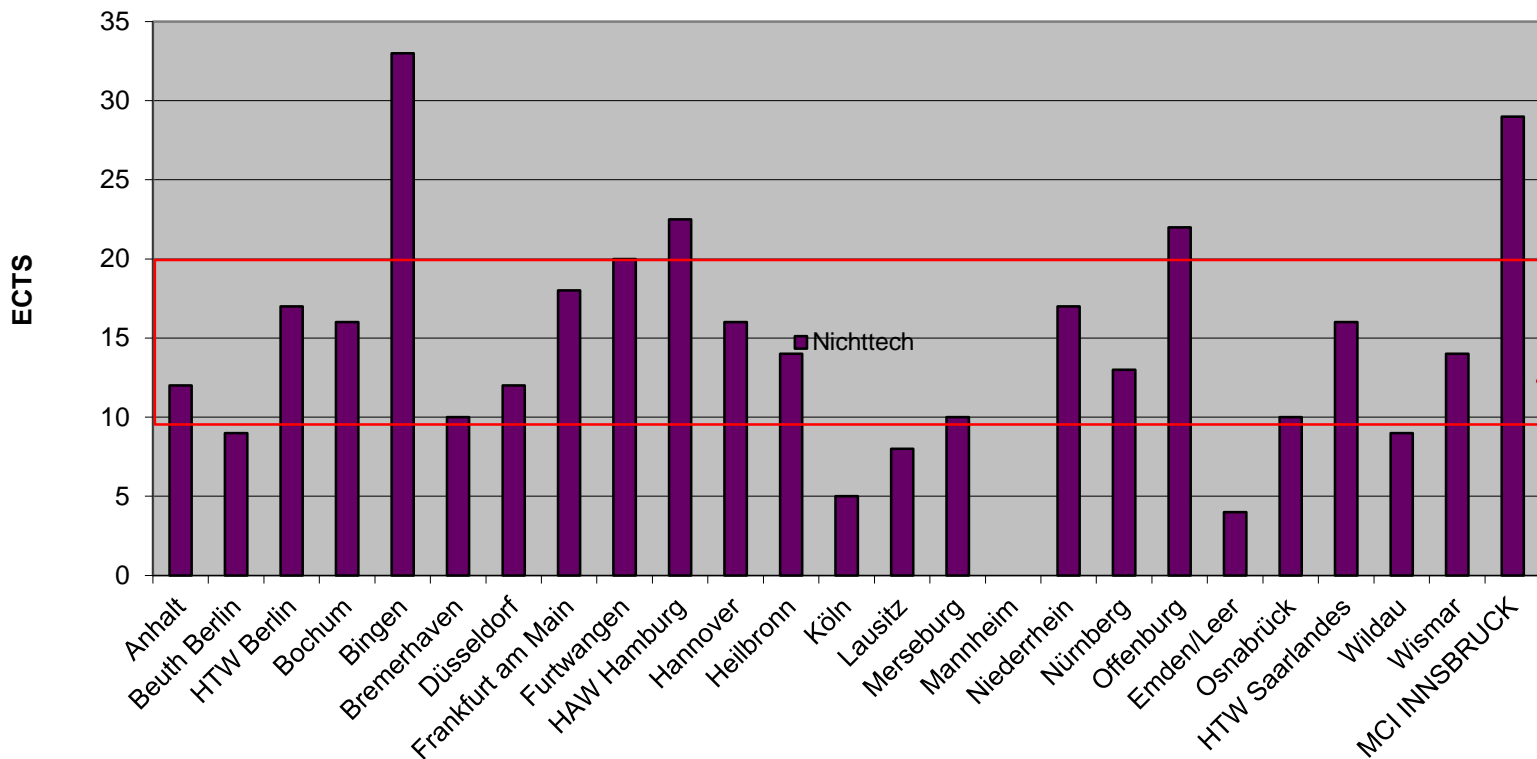
Kompetenzen und Inhalte

PROCESSNET
EINE INITIATIVE VON DECHEMA UND VDI-GVC

Inhalte für Diskussion

Studiengänge zum Bereich Verfahrenstechnik

ECTS Nichttechnische Pflichtfächer



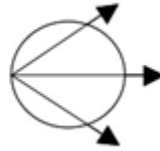
Zu tun:

Fachspezifische Referenzsysteme

1. sind als Orientierung und zur Diskussion und Positionierung in der Akkreditierung sehr sinnvoll.
2. sollten mit dem neuen HQR abgestimmt sein.
3. sind unter Beteiligung möglichst aller Stakeholder zu formulieren:
 - Berufsverbände
 - Berufspraxis, Arbeitgeber, Gewerkschaften
 - Studierende
 - Politik, Verwaltung
 - Hochschulleitung, Fakultäten

Aktuelles Bsp.

FACHBEREICHSTAG SOZIALE ARBEIT
(FBTS)



Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit (QR SozArb) 27.12.2016

- Der vorgelegte QR SozArb (Version 6.0) **konkretisiert die neuen Leitlinien des HQR** für die Disziplin und Profession Sozialer Arbeit unter weiterer Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen.
- Der QR SozArb dient als **allseits anerkannte Referenzgrundlage der Disziplin** und Profession Sozialer Arbeit und in den Sozialberufe-Anerkennungsgesetzen der Länder für die Studiengänge Sozialer Arbeit. Er liegt gleichermaßen den Akkreditierungen zugrunde.

Aktuelles Bsp. in Arbeit



Fachbereichstag Bauingenieurwesen

German Association of Departments of Civil Engineering at Universities of Applied Sciences (GADCE)

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen 2015



Rahmenkonzept zur universitären Ausbildung von Bauingenieuren in Bachelor- und Master-Studiengängen



Akkreditierung und Qualitätssicherung zeitgemäßer Studiengänge des Bauingenieurwesens 2010

Strategische Partnerschaft



- „Strategische Partnerschaft zur Sicherung und Weiterentwicklung hoher Qualitätsstandards in der akademischen MINT-Bildung“
- Zentrales Ziel ist es, die Zusammenarbeit bei der Weiterentwicklung von fachlichen, den Ansprüchen von Wissenschaft und Berufspraxis gleichermaßen genügenden, Anforderungen an Studienangebote in den technischen und naturwissenschaftlichen Disziplinen (MINT-Bereich) zu intensivieren.
- Die vorliegende **Strategische Partnerschaft ist grundsätzlich offen** für die Teilnahme von und den Austausch mit Interessenträgern aus Wissenschaft und Lehre, aus der Studierendenschaft, aus der Berufspraxis, aus Politik und Gesellschaft sowie aus dem Akkreditierungssystem.

Strategische Partnerschaft



**Bitte beteiligen Sie sich an
fachspezifischen Referenzsystemen!**

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.